

sationen gewandt und ihnen empfohlen, u. a. folgende Punkte in die politische Arbeit einzubeziehen:

— Die Verteidigung des Vaterlandes ist eine ehrenvolle, verfassungsmäßige Pflicht jedes Bürgers.

— Das Kampfbündnis mit der Sowjetunion und die Waffenbrüderschaft mit den verbündeten sozialistischen Ländern ist Grundlage unserer Sicherheit und Unbesiegbarkeit.

— Den Inhalt und die Methoden der psychologischen Kriegführung des westdeutschen Imperialismus.

— Das Aggressionsprogramm der westdeutschen Regierung im Rahmen der Globalstrategie der USA.

Leitungssitzungen und Partei Versammlungen in den Grundorganisationen sollen sich auch damit beschäftigen, wie die Genossen die Jugend auf den Wehrdienst vorbereiten, die Kampfgruppen stärken und die Zivilverteidigung unterstützen können. Welchen politischen Einfluß üben die Parteimitglieder in der FDJ, GST, den Reservistenkollektiven usw. aus? Diese und ähnliche Fragen müssen ebenfalls behandelt werden.

Die militärpolitische Aufklärung erfordert gut ausgebildete Propagandisten. Die Kreisleitung Zwickau-Stadt behandelt von Zeit zu Zeit in ihren propagandistischen Großveranstaltungen auch militärpolitische Themen. Teilnehmer sind Propagandisten, Funktionäre der Partei, des Staatsapparates und der gesellschaftlichen Organisationen. Darüber hinaus werden in der Bildungsstätte der Kreisleitung regelmäßig militärpolitische Vorträge gehalten. Vielfältig ist die propagandistische Arbeit der Sektion Militärpolitik der URANIA, die von einem Mitarbeiter der Kreisleitung angeleitet wird. Auch das militärpolitische Kabinett unterstützt durch differenzierte Arbeit die sozialistische Wehrerziehung.

Differenziert und konkret

Die sozialistische Wehrerziehung kann sich nicht auf allgemeine Hinweise über die Notwendigkeit der Verteidigung beschränken oder sich nur auf bestimmte Anlässe, wie auf die Musterungen oder die Jahrestage der Armee konzentrieren — wie das manchmal noch der Fall ist. Wenn wir davon ausgehen, daß die Landesverteidigung verschiedene Aufgabenbereiche enthält, zu denen die bewaffneten Kräfte ebenso wie die Zivilverteidigung, die ökonomische, wissenschaftliche

und materiell-technische Basis der Verteidigung ebenso wie die Vorbereitung der Jugend auf den Wehrdienst gehören, so wird deutlich, wie vielfältig das ganze System der Landesverteidigung ist. Die überzeugende Behandlung von Grundproblemen der Militärpolitik der SED muß daher eng verbunden sein mit den konkreten gesellschaftlichen Anforderungen, die, je nach Alter und Tätigkeitsbereich, unseren Bürgern erwachsen.

Eine Arbeitsweise, die diesen Anforderungen gerecht wird, entwickelt sich immer mehr in Zwickau im VEB Sachsenring Automobilbau, im Martin-Hoop-Werk, im RAW „7. Oktober“ und in anderen Betrieben. Hier wird die wehrpolitische Arbeit durch Arbeitsgruppen bei den Parteileitungen koordiniert. Mitglieder dieser Arbeitsgruppen sind in der Regel der stellvertretende Parteisekretär oder ein Mitglied der Leitung der BPO (als Leiter der Gruppe), der Werkleiter oder ein Genosse aus der Werkleitung, der Kaderleiter, verantwortliche Vertreter der Leitungen der Grundorganisationen der GST, der FDJ, der Kommandeur der Kampfgruppe, der Leiter der Zivilverteidigung, des Roten Kreuzes, der Vorsitzende des Reservistenkollektivs und der Leiter der Betriebsberufsschule. Gleichfalls werden die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der bewährten Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Organisationen und staatlichen Organe in den Kommissionen für sozialistische Wehrerziehung der Bezirke und Kreise auch für die wehrpolitische Arbeit in den Betrieben mit Erfolg genutzt.

Die Genossen im Sachsenring Automobilwerk entwickeln schon seit längerem die Arbeit nach einer gemeinsamen Konzeption, die, von der Arbeitsgruppe entworfen, durch die Parteileitung, die Betriebsleitung und alle beteiligten Organe bestätigt wurde. Sie enthält die grundsätzlichen Aufgaben für die sozialistische Wehrerziehung und die jeweiligen Aufgaben der Betriebsparteiorganisation, der BGL, der staatlichen Leitung, der Kampfgruppe, der Gesellschaft für Sport und Technik, der Zivilverteidigung und des Reservistenkollektivs. Die Arbeitsgruppe sorgt dafür, daß alle vorgesehenen Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden und daß ein einheitliches Vorgehen gesichert ist. Das mancherorts noch anzutreffende Nebeneinanderwirken der einzelnen Organisationen ist dadurch weitgehend überwunden worden. Die Arbeitsgruppe legt über ihre Tätigkeit vor der Parteileitung Rechenschaft ab und erhält von ihr Anregungen für die Arbeit.

Der Überzeugungsarbeit in den sozialistischen Brigaden und Arbeitskollektivs sollten die Par-